

Editorial · Spotlight Brasilien · **Markteintritt Brasilien** · Deutsch-Brasilianische Zusammenarbeit
Glossar Business in Brasilien · Im Interview

Markteintritt Brasilien – o jogo bonito (das schöne Spiel)

Entering the Brazilian Market – o jogo bonito (The Beautiful Game)

Geschrieben von / Written by: Ines Hofmann · Englische Übersetzung / English Translation: Meggan Holt

Liebe Leserinnen und Leser, mit diesem Beitrag möchte ich Ihnen Chancen und Risiken beim Markteintritt in Brasilien vorstellen sowie praktische Handlungsempfehlungen zur Geschäftsanbahnung durch ein Interview mit Herrn Martin Langewellpott, Leiter der Bayerischen Repräsentanz in São Paulo/Brasilien, aufzeigen.

Brasilien ist ein faszinierendes Land mit atemberaubender Natur und einer warmherzigen, vor Elan sprühenden Bevölkerung. Ein Land, das als Gastgeber der Fußball-WM 2014 und der Olympischen Spiele 2016, aber vor allem als aufstrebende Wirtschaftsmacht und in jüngster Zeit auch zunehmend durch Proteste internationale Aufmerksamkeit erfährt. Ein Land, in dem ich viele Jahre mit meiner Familie gelebt und gearbeitet habe.

Mit Deutschland hat Brasilien eine lange gemeinsame Geschichte. Neben den ersten deutschen Einwanderern um 1825, die das deutsche Handwerk mitbrachten, zogen in den 60er und 70er Jahren namhafte deutsche Mittelständler und DAX-Konzerne als größte ausländische Investoren nach Brasilien. In der Wirtschaftsregion um São Paulo

Dear readers, with this article, I would like to show you the opportunities, as well as the risks of entering the Brazilian market. In addition, I would like to give you practical tips for initiating business contacts through an interview with Martin Langewellpott, Director of the Bavarian Representation in São Paulo.

Brazil is a fascinating country with breath-taking scenery and a warm-hearted population, which is full of energy. This nation has received an increasing amount of attention ever since the announcements that it will host the 2014 football World Cup and the 2016 Olympics. However, more than that, the attention has come from the fact that it's a rising economic power, as well as the increasing number of protests that have taken place recently. It is also a country in which my family and I lived and worked for many years.

Germany has a long history with Brazil. The first German settlers immigrated in 1825 and brought German craftsmanship with them. Many renowned medium-sized and DAX companies followed suit in the 60s and 70s as the largest foreign investors in Brazil. About 1000 German companies, including



Hafen von Rio



Brasilia

**Editorial · Spotlight Brasilien · Markteintritt Brasilien · Deutsch-Brasilianische Zusammenarbeit
Glossar Business in Brasilien · Im Interview**

haben sich etwa 1000 deutsche Unternehmen angesiedelt, darunter Unternehmen wie MAN, Mercedes, VW, Thyssen-Krupp, Siemens, Voith, Bosch und BASF, weshalb die Region als größte deutsche Industriestadt weltweit gilt.

Auch der politische Jahrhundertskandal seit 2013, der "mensalão", bei dem es um die Verurteilung von Politikern und deren tiefe Korruptionsverstrickungen sowie um Geldwäsche ging, kann deutsche Investoren bis jetzt nicht aufhalten.

Nach Jahren beeindruckender Wachstumsraten von bis zu 7,5 % kam der brasilianische Wirtschaftsmotor ab 2012 ins Stottern, die Wirtschaft kühlte deutlich ab.¹ Präsidentin Dilma Rousseff zog alle Register und wirkt mit einem milliardenschweren Infrastrukturprogramm, das auch für deutsche Unternehmen interessante Chancen bietet, entgegen. Bis 2017 sind 408 Milliarden Euro Investitionen dafür vorgesehen.²

Brasilien als Global Player in der Weltwirtschaft

Aus Angst vor Deindustrialisierung bremst Dilma Rousseff den Import von hochwertigen Industriegütern wie Autos, Maschinen, Elektro- und chemischen Erzeugnissen mit hohen Importsteuern um bis zu 30 %.¹ Auch Deutschland, eines der wichtigsten Importländer Brasiliens, bekommt dies zu spüren.

Andererseits kurbelt Rousseff die lokale Industrie durch zahlreiche Steuervergünstigungen an. Investitionen in Forschung, Entwicklung, Bildung und umweltfreundliche Technologien werden gefördert. Bei staatlichen Ausschreibungen zum Ausbau der maroden Infrastruktur hinsichtlich neuer Bahnlinien, Autobahnen, Flughafenprivatisierungen und Wasserkraftwerke konnten sich deutsche Investoren mit ihrem Know-How platzieren. Auch bei den WM-Fußballstadien wurden Aufträge an deutsche Architekturbüros vergeben.

Zudem bildet die neue aufstrebende brasilianische Mittelschicht mit Konsumbedürfnissen in den Bereichen Elektroartikel, Prestigemarken und Autos einen weiteren Wachstumsmotor, der über günstige Zahlungsmodalitäten, wie beispielsweise langfristige Ratenzahlungen, wiederum angetrieben wird.

Bei Brasiliens Exportpalette überwiegen mineralische Rohstoffe mit einem Volumen von 28 Milliarden Dollar und Nahrungsmittel wie Soja und Fleisch mit 21 Milliarden Dollar. China hat die USA als wichtigstes Exportzielland überholt. Deutschland pendelt zwischen dem 3. und 4. Platz.³

Die Vision brasilianisch-deutscher Wirtschaftsexperten ist es, die Rohstofflastigkeit bei den Exporten weiter zu ver-

MAN, Mercedes, VW, Thyssen-Krupp, Siemens, Voith, Bosch, and BASF have set up branches in the São Paulo business territory, making it the largest German industrial city in the world.

Even the political scandal of the century, the so-called "mensalão," which resulted in the conviction of politicians deeply involved in corruption and money laundering, did not stop the German investors.

After years of impressive growth rates of up to 7.5%, the engine of the Brazilian economy stuttered – the economy cooled down significantly.¹ President Dilma Rousseff pulled out all the stops and worked against the slow-down with a multi-billion euro infrastructure plan, which also offered German companies exciting opportunities. 408 billion euros are being planned for this up to 2017.²

Brazil as a global-player in the global economy

Out of fear of deindustrialisation, Rousseff put the brakes on the import of high-quality industrial goods such as cars, machines, as well as electrical and chemical goods by taxing them by up to 30%. Even Germany, one of Brazil's largest importers, felt the pinch.

Meanwhile, Dilma boosted local industries by offering numerous tax breaks. Investments were made in research, development, education, as well as environmentally-friendly technologies. Germans investors were able to put their expertise to work in government tenders for developing the ailing infrastructure in terms of new railway lines, motorways, privatisation of airports, and hydroelectric power plants. Contracts for the new World Cup football stadiums were also awarded to German architects.

In addition, the new emerging middle class with a demand for electronics, prestige brands, and cars created new growth that was in turn also propelled by advantageous payment methods, such as payment in instalments over an extended period.

Brazil's export range consists predominantly of raw mineral resources, with a volume of 28 billion dollars and food products such as soy and meat with 21 billion dollars. China has overtaken the U.S. as the main importer of Brazilian goods. Germany goes back and forth between 3rd and 4th places.³ The vision of the Brazilian-German economic experts is to reduce the dependence on raw materials from exporters, increase production in Brazil and create value through new technologies. This requires a strategic business plan and a functioning infrastructure.

ringern und die Produktion in Brasilien mit Wertschöpfung durch neue Technologien zu erhöhen. Die Voraussetzung wäre ein strategischer Wirtschaftsplan und eine funktionierende Infrastruktur im Land.

Chance für deutsche Konzerne im Tandem mit dem brasilianischen Mittelstand

Vor allem die Automobilindustrie wird in Brasilien durch Steuererleichterungen gefördert. Wenn mindestens 65% der Fahrzeugproduktion in Brasilien stattfindet, können die hohen Importsteuern umgangen werden. Den deutschen Fahrzeugherstellern bleibt also nichts anderes übrig, als ihre Produktion samt Zulieferung nach Brasilien zu verlagern. BMW hat am schnellsten reagiert und öffnet sein Werk bereits im Herbst 2014. Audi folgt 2015 mit der Produktion der A3-Serie sowie des kleineren Geländewagen Q3. Mercedes will ab 2016 die neue C-Klasse vor Ort produzieren. VW liefert schon seit 27 Jahren Brasiliens meistgekauften PKW, den VW-Golf.

Die brasilianische Regierung hat eine Investitionswelle ausgelöst. Die deutschen Zulieferer der deutschen Großkonzerne können somit auch ihre Chance in Brasilien ausschöpfen. Zudem stehen stabile brasilianische Unternehmen bereit, um mit den deutschen Partnern Synergien zu nutzen.

Neue Märkte „boomen“

Das durch E-Commerce geprägte Konsumverhalten der neuen Life-Style-Generation bietet auch für junge deutsche Startup Unternehmen Chancen, attraktive Marktnischen zu entdecken. Diese liegen vor allem in den Bereichen Kosmetik, Mode, Sport- und Babyartikel sowie Designmöbel. Es besteht eine immense Nachfrage.

Das Netzwerken zwischen Startups mit innovativen Geschäftsideen und deren Investoren läuft auf Hochtouren. So hat beispielsweise der Deutsche Investor Rocket International 200 Millionen Euro in 16 Startups investiert und 3000 neue Mitarbeiter eingestellt. Ein Startup namens „Dafiti“ geführt von jungen internationalen Unternehmern, ist nun die Nr. 1 in der E-Commerce Modebranche in Brasilien.

Ein weiterer expandierender Markt für die deutsche Wirtschaft liegt in der Umwelttechnologie. Laut einer Umfrage schätzt die Unternehmensberatung Roland Berger in Brasilien ein Wachstum von bis zu 7% bis 2020 im "Green Technology Market".¹ Den Bedarf an neuer Medizintechnik für die alternde Gesellschaft deckt Deutschland auf Platz 2 nach den USA ab.²

Opportunities for German companies in tandem with the Brazilian middle class

In particular, the automobile industry in Brazil would benefit the most from the tax breaks. If 65% of vehicle production takes place in Brazil, then the high import taxes can be avoided. So the German car manufacturers have no choice but to relocate their production, including subcontracting, to Brazil. BMW responded the quickest and will open their plant in autumn 2014. Audi will follow in 2015 with the production of their A3-series, as well as their smaller SUV the Q3. Mercedes is planning to produce their new C-class locally starting in 2016. VW has already been supplying Brazil's best-selling car, the VW-Golf for 27 years.

The Brazilian government has triggered an investment wave. The subcontractors of major German companies can also use this opportunity. In addition, many stable Brazilian companies are ready to take advantage of synergies with German partners.

New Market Booms

The E-commerce-influenced behaviour of the new Lifestyle-Generation consumers also offers opportunities for young German start-up companies to discover new market niches. Cosmetics, fashion, sports articles, baby articles, as well as designer furniture, are the main areas in high demand.

The networking between start-ups with innovative business ideas and their investors is in full swing. For example, the German investor Rocket International has invested € 200 million in 16 start-ups and has hired 3000 new employees. The start-up "Dafiti," led by young international entrepreneurs, is now No. 1 in the e-commerce fashion industry in Brazil.

Another growing market for German industry in Brazil is environmental technology. According to a survey, the consulting firm Roland Berger estimates an increase of up to 7% in the "Green Technology Market" in Brazil by 2020.¹ Germany is also in 2nd place behind the United States in providing new medical technologies for the aging society.²

The "Relay" Race at the Authorities, Visa Requirements, Tax Jungle, and Brazilian Culture

Every citizen and foreigner must apply for a CPF (Cadastro de pessoa física), which is a registration of an individual. You have to have this, for example, to rent an apartment, to sign a mobile phone contract, to buy a car or open a bank account.

The second hurdle is going to the authorities to register. It is a labyrinth of papers that need to be translated, where one registration is required for the next one. Most of the officials do not speak English and often give out false information out

Behördenstaffel, Visumpflicht, Steuerdschungel und brasilianische Kultur

Jede inländische und ausländische Person muss ein CPF (Cadastro de pessoa física) beantragen. Diese steuerliche Identifikationsnummer ist ein Muss um beispielsweise eine Wohnung zu mieten, einen Handy-Vertrag abzuschließen, ein Auto zu kaufen oder ein Bankkonto zu eröffnen.

Die zweite Hürde sind Amtsgänge und Registrierungen bei den Behörden. Es ist ein Labyrinth von zu übersetzenden Papieren, wobei die eine Registrierung die Voraussetzung für die nächste ist. Meistens sprechen die Beamten kein Englisch, oftmals geben sie eine fehlerhafte Auskunft, entweder aus Unwissenheit oder aufgrund sich schnell ändernder Bestimmungen. Die deutsche Art, bei Beamten auf einer korrekten Auskunft zu beharren oder seinen Ärger über eine Verkettung von Fehlinformationen samt stundenlangem Warten loszuwerden, bewirkt oftmals eine Blockade des Beamten. Auf aktualisierte Webseiten der Behörden kann man sich nicht verlassen. Bei vielen Ämtern muss man einen Termin schon Wochen im Voraus beantragen, das gilt auch bei der Visaregistrierung nach der Einreise.

Behördengänge im Alleingang bedeuten für einen deutschen Unternehmer, eine Fach- oder Führungskraft eine Odyssee, Zeitverlust und weittragende Kettenreaktionen. Empfehlenswert ist deshalb ein professioneller Relocation-Service, der mit einem deutsch-brasilianischen Experten den gesamten Prozess begleitet und mit den Beamten auf Portugiesisch verhandeln kann. Deutsche Expats, die sich in diesem Labyrinth unglücklich verstrickt haben, können auf diese Weise wieder auf den legalen Stand gebracht werden.

Das brasilianische Steuergesetz ist äußerst kompliziert und hat die höchsten Steuersätze weltweit. 62 Steuern und 3200 Steuerkodierungen, welche national und auf Ebene der Bundesstaaten erhoben werden, sind für einen deutschen Unternehmer ebenfalls ein Labyrinth.³

Als häufigste Rechtsform wird die "Limitada", die unserer GmbH entspricht, gewählt. Die Limitada hat keine Mindestkapitalerfordernis, bietet Haftungsbeschränkung sowie weitere Vorteile, so können beispielsweise mindestens zwei Gesellschafter auch ausländische, natürliche und juristische Personen sein.

Nur für Geschäftsreisen, Messebesuche, die Anbahnung von Geschäftskontakten und dergleichen können Deutsche jederzeit ohne Beantragung mit einem Business-Visum für bis zu 90 Tage innerhalb von 180 Tagen einreisen. Es genügt die Vorlage des Reisepasses und das Ankreuzen von "Business-Zwecke" bei den ausgehändigten Formularen im Flug-

of ignorance or because of rapid changes to regulations. The German method of insisting on receiving correct information or to let out anger about chains of misinformation in combination with having to wait for hours, often causes the officials to not cooperate. One cannot count on the authorities' websites being updated. Appointments have to be booked weeks in advance for many of the authorities, including visa registration upon arrival in Brazil.

Trying to navigate the authorities' waters as a German entrepreneur, professional or executive means an odyssey, loss of time, and far-reaching chain reactions. Therefore, a professional relocation service with German-Brazilian experts who are there through the whole process, and who can negotiate with the officials in Portuguese is highly recommended. German expats who have found themselves entangled in this labyrinth can also get themselves back into legal status in this manner.

Brazilian tax law is extremely complicated, and this nation has the highest tax rates in the world. The 62 taxes and 3200 tax codes, which are collected at the state and national level are also a maze for German entrepreneurs.³

The most common form of business status is the "Limitada" which is equivalent to a "Ltd." company. The "Limitada" has limitation of liability, no minimum capital requirements, and offers other advantages, such as that at least two members may be foreign or naturalised citizens.

Germans can enter Brazil for business trips, trade fairs, initiating business contacts and the like for up to a period of 90 days within a 180-day period without applying for a business visa. One only needs to present their passport, and tick the box "for business purposes" on the forms handed out on the plane. Important note: technical consulting already falls into the category "Vitem V" – work permits. A number of short-and long-term work permits, including the "permanente" should be looked into by every business traveller before arriving in Brazil. Hiring a professional service for the entire process of applying for a visa in Germany and registering in Brazil is strongly recommended.

Individualised intercultural training, coaching and consulting offer valuable advice in initiating interpersonal business. The value of these services should not be underestimated.

Practical Advice:

An interview with Martin Langewellpott, Director of the Bavarian Representative Office in São Paulo, Brazil

Mr Langewellpott, there are 550 Bavarian companies with Brazilian engagements, what practical steps would

**Editorial · Spotlight Brasilien · Markteintritt Brasilien · Deutsch-Brasilianische Zusammenarbeit
Glossar Business in Brasilien · Im Interview**

zeug. Achtung: schon technische Beratung fällt unter die Kategorie „Vitem V“ Arbeitsvisa. Eine Anzahl von kurz- und langfristigen Arbeitsvisa, auch das "permanente", sollte jeder Geschäftsreisende vor Einreise klären. Auch für den gesamten Prozess der Visabeantragung in Deutschland und der Registrierung in Brasilien empfiehlt es sich, einen professionellen Dienstleister zu engagieren.

Ein individualisiertes interkulturelles Training sowie Coaching und Beratung bieten eine wertvolle Unterstützung in der zwischenmenschlichen Geschäftsanbahnung, der Wert dieser Dienstleistung sollte nicht unterschätzt werden.

**Praktische Handlungsempfehlungen:
Ein Interview mit Herrn Langewellpott, Leiter der
Bayerischen Repräsentanz in São Paulo/Brasilien**

Herr Langewellpott, es gibt 550 bayerische Firmen mit Brasilienengagement, welche praktischen Schritte zum Markteintritt würden Sie einem Unternehmer ans Herz legen?

Bereits in Deutschland ist die zuständige regionale Industrie- und Handelskammer (IHK) eine gute Anlaufstelle, insbesondere dann, wenn ein Ländersprechtag "Brasilien" angeboten wird. Da erhalten Sie eine individuelle Beratung, Empfehlungen für die nächsten Schritte sowie Kontaktdaten und Infomaterial. So führe ich pro Jahr ca. fünf Beratungstage mit bayerischen Kammern oder Verbänden durch. Auch vor Ort in Brasilien steht die Repräsentanz zur Verfügung und vermittelt Kontakte zu potenziellen Partnern, Kanzleien, Behörden oder speziellen Despachanten⁴.

Wichtig ist meines Erachtens, dass Neueinsteiger das Rad nicht noch einmal neu erfinden und als Einzelkämpfer auftreten, sondern das breite deutsch-brasilianische Wirtschafts- und Wissenschaftsnetzwerk nutzen. Nennen will ich nur die Deutsche Außenhandelskammer (AHK), das Büro der Vereinigung Deutscher Ingenieure (VDI) oder das des Verbandes der Deutschen Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA). Außerdem bietet sich, sofern es mehr in Richtung Forschung und Innovation geht, das Deutsche Wissenschafts- und Innovationshaus (DWIH) oder die Vertretung des Fraunhofer Instituts an. Ganz wichtig erscheint mir zusätzlich der Erfahrungsaustausch mit deutschen oder bayerischen Unternehmen aus der gleichen Branche. Da weiß man zumeist sofort, wo der „Hase lang läuft“ und welche Fallstricke am besten zu vermeiden sind. Übrigens: Hervorragende Brancheninformationen bietet „Germany Trade & Invest“, ebenfalls mit einer Außenstelle in São Paulo ver-

you advise an entrepreneur who wishes to enter the market?

Your regional Chamber of Industry and Commerce (Industrie- und Handelskammer) in Germany, is already a good starting point, especially if they have a day featuring "Brazil." There you can receive individual guidance, recommendations for the next steps, as well as contact information and informational material. I run about 5 such days per year with Bavarian chambers of commerce or associations. The representative office is also available on site in Brazil as a liaison for potential partners, law firms, government agencies, or "Despachants".⁴

In my opinion, it is important that newcomers do not try to reinvent the wheel or act as lone wolves, but make use of the extensive German-Brazilian economic and scientific network. I just wish to mention the German Chamber of Commerce (AHK), the Office of the Association of German Engineers (VDI) or the Association of German Machine and Plant Manufacturers (VDMA). If it's more along the lines of research and innovation, the German Science and Innovation House (DWIH), or the Fraunhofer Institute are possibilities. It is also crucial to exchange information about experiences with other German or Bavarian companies in the same field. You can immediately find out where the "wind is blowing" and avoid pitfalls. By the way, "Germany Trade & Invest," provides excellent information, and has a branch in São Paulo. I also recommend taking part in one of the Delegation of the Bavarian Ministry of Economic Affairs' regularly scheduled trips to Brazil or attending one of our trade fairs. Lastly, I can only say that patience and tenacity in Brazil are not bad virtues to have. If you can find your way through the difficulties, and get used to the Brazilian way of life, you can be successful. The 1300 "German" companies located mainly in the greater São Paulo area prove this.

Mr Langewellpott, the Internet is flooded with Brazilian business consultants and accountants. How can you help the customers find the right one? I would like to mention the issue of corruption here.

Your impression of a relatively large amount of consultants is certainly not wrong. This only confirms the steps to take to get to Brazil are not easy, but there is obviously a demand for consultation. Contacting service providers who are members of the AHK or are in the directory of the Bavarian Representation are ways to narrow down the field. It is known that one could encounter "creative business behaviour" with service providers and business partners everywhere in the world. Before entering any considerable financial commitment, I strongly suggest getting references and/or checking credit reports. I also recommend these same measures to Brazilians who, with sup-

**Editorial · Spotlight Brasilien · Markteintritt Brasilien · Deutsch-Brasilianische Zusammenarbeit
 Glossar Business in Brasilien · Im Interview**

treten. Außerdem empfehle ich, an den regelmäßig nach Brasilien stattfindenden Delegationsreisen des Bayerischen Wirtschaftsministeriums oder an unseren Messebeteiligungen teilzunehmen. Abschließend kann ich nur den Rat geben: Geduld und Zähigkeit sind in Brasilien keine schlechten Tugenden. Wenn man sich einmal festgebissen und Gefallen an der brasilianischen Lebensart gefunden hat, folgt der Erfolg zumeist auf dem Fuß. Und dass man in Brasilien Erfolg haben kann, das beweist die beeindruckende Anzahl der mehr als 1300 „deutschen“ Unternehmen, die hauptsächlich im Großraum São Paulo ansässig sind.

Herr Langewellpott, im Internet übertreffen sich Brasilien-Unternehmensberater und -Wirtschaftsprüfer, wie können Sie dem Kunden helfen, die richtigen Berater zu finden, hier möchte ich auch das Thema Korruption erwähnen.

Ihr Eindruck von einem relativ großen Beraterstab ist sicher nicht falsch. Das bestätigt aber nur: Der Schritt nach Brasilien ist nicht ganz einfach, und es gibt offensichtlich Beratungsbedarf. Eine Vorauswahl lässt sich aber dadurch treffen, indem man Kontakt zu Dienstleistern aufnimmt, die Mitglied bei der AHK sind oder im Verzeichnis der Bayerischen Repräsentanz stehen. Dass man wie überall auf der Welt auf „kreatives Geschäftsgebahren“ bei Dienstleistern und Geschäftspartnern stoßen kann, ist bekannt. Ich kann vor einem größeren finanziellen Engagement nur empfehlen, Referenzen einzuholen bzw. eine Bonitätsprüfung vornehmen zu lassen – aber das empfehle ich auch brasilianischen Unternehmen, die mit Unterstützung von unserer Ansiedlungsstabstelle „Invest in Bavaria“ oder über die Veranstaltungsangebote der Messe München oder Nürnberg den Weg nach Bayern suchen.

1 Wirtschaftswoche Global 1/2013

2 BDI-Webseite

3 Global Atlantic Partners Boston, Sao Paulo, Interview mit dem Geschäftsführer Herrn Schumann

4 Ein Despachant ist eine Person, die sich mit Ämtern, Amtsinhabern und Amtsvorgängen auskennt und beispielsweise zur Beschaffung von Visa, beglaubigten Übersetzungen, etc. engagiert wird.

1 Wirtschaftswoche Global 1/2013

2 BDI-Website

3 Interview with Mr Schumann, Managing Partner, Global Atlantic Partners Boston, Sao Paulo,

4 A Despachant is a person who is familiar with the administrative bodies, office-holders and operations of official agencies. They may be hired for obtaining visas, certified translations, etc.

port of our "Invest in Bavaria" settlement table or events at our Munich or Nuremberg trade fairs, are looking to find their way to Bavaria.

Ines Hofmann, Dipl. Betriebswirtin (FH), ist Geschäftsführerin von Global Mobility Consulting GMC hat 35 Jahre Lebens- und Arbeitserfahrung in Brasilien und Deutschland. Sie bietet einen professionellen



Relocation Service in Brasilien an, sowie Auslandsvorbereitung für deutsche Fach- und Führungskräfte. Für brasilianische Expats ist sie Ansprechpartnerin rund um das Leben und Arbeiten in Deutschland. Trainings Sprachen: Deutsch, Englisch und Portugiesisch. Zudem ist sie zertifizierte interkulturelle Business Trainerin, sowie zertifizierter systemischer Coach.

Ines Hofmann holds a degree in business administration (Dipl. Betriebswirt, University of Applied Sciences). She is the managing director of Global Mobility Consulting GMC. She lived for many years with her family in Brazil, where she worked and studied psychology. She offers professional relocation services in Brazil as well as training courses for German specialists and managers as a preparation for going abroad. For Brazilian expats, she is a contact person for information about living and working in Germany. The course languages are German, English and Portuguese. She is also a certified Intercultural Business Trainer as well as a certified System Coach.

mail@ines-hofmann.com
www.ines-hofmann.com